

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 80.

Dresden, am 28. Mai

1861.

Achtzigste öffentliche Sitzung der Zweiten  
Kammer am 16. Mai 1861.

## Inhalt:

Verlesung des Protokolls. — Registrandenvortrag (Nr. 725 bis 730). — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift über die Petition des Vorstandes des germanischen Museums zu Nürnberg um Unterstützung dieses Instituts aus sächsischen Staatscassen. — Beschlussfassung über die Petition des Advocaten Hermann Schelcher zu Oschatz im Auftrage von 24 Inhabern von Druckereien außerhalb der größeren Städte des Landes, dieselbe auf sich beruhen zu lassen. — Desgl. über die Petitionen der Gemeinde zu Lindenau bei Leipzig und eines gewissen Chr. Aug. Lechler aus Dörfel bei Marienberg, dieselben als unzulässig zu erklären. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung H des Ausgabebudgets, das Ministerium des Auswärtigen betr. und zwar Pos. 72 bis mit 74b. — Desgl. über Abtheilung J des Ausgabebudgets, Beiträge zu den Ausgaben des Deutschen Bundes betr. und zwar Pos. 75a, b und c. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition von Mitgliedern der Leipziger Communalgarde, sammt Anschlusserklärung von 153 Mitgliedern der Communalgarde zu Plauen, ingleichen über die Petition einer Anzahl von Geburtshelfern zu Leipzig, Prof. Dr. Credé und Genossen und Beschlussfassung über dieselbe durch Namensaufruf.

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr 3 Minuten in Anwesenheit des Herrn Staatsministers v. Beust und von 67 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung durch Secretär Rasten aufgenommenen Protokolls, welches ohne Erinnerung genehmigt und von den Abgg. Beeg und Däweritz mitvollzogen wird. Es erfolgt hierauf der Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 725.) Protokoll extract der Ersten Kammer vom 11. Mai 1861, den Vortrag der ständischen Schrift, die Petition der Vorstände des germanischen Museums zu Nürnberg betr.

Präsident Haberkorn: Zu den Acten, da die ständische Schrift auch heute noch bei uns vorgetragen werden wird.

II. K. (5. Abonnement.)

(Nr. 726.) Dergleichen derselben Kammer von demselben Tage, die Petition des Ortsrichters Sauer zu Niederneufkirch am Hochwald vom 5. Mai 1861, um Abstellung eines zeither vorgekommenen Uebelstandes im Executionsverfahren bei der Berathung des Entwurfs einer Civilproceßordnung, mit abschriftlicher Beilage.

Präsident Haberkorn: Die Erste Kammer hat beschlossen, diese Petition zu asserviren; denn sie bezieht sich auf die uns noch nicht vorliegende Civilproceßordnung. Beschließt auch die Zweite Kammer, die Petition zu asserviren? — Beschlossen.

(Nr. 727.) Dergleichen derselben Kammer vom gleichen Tage, die Berathung des Berichts der dritten Deputation sub L 1 über 22 Petitionen und Beschwerden wegen beschränkender polizeilicher Bestimmungen, die Ausübung der Jagd betreffend, sowie über zwei Petitionen, die Befreiung der Privatforstbeamten von der Verbindlichkeit zu Lösung von Jagdkarten betreffend, mit abschriftlicher Beilage einer Petition.

Präsident Haberkorn: An die dritte Deputation.

(Nr. 728.) Petition des Fabrikanten Friedrich Wilhelm Garten zu Pulsnitz, Meißner Seits, um Verwendung den Wegfall oder beziehendlich Ermäßigung des Eingangszolles für rohes Schuttgespinnst betr.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 729.) Bericht der vierten Deputation der Zweiten Kammer vom 7. Mai 1861 über die Petition des thierärztlichen Empirikers Christian Gottlob Kuhn zu St. Micheln, die Ausstellung von Nothschlagzeugnissen betr.

Präsident Haberkorn: Der Druck ist nicht beantragt, es wird daher der Bericht auf eine Tagesordnung gebracht werden.

(Nr. 730.) Adoptirter Bericht der vierten Deputation der Ersten Kammer vom 15. Mai 1861, die Beschwerde der Kirchfahrt Roffen wegen ihr auferlegter Verpflichtung zur Bezahlung der Steuern und Abgaben von einem neu erworbenen Pfarrlehnsgrundstücke betr.

Präsident Haberkorn: Wird von mir ebenfalls auf eine Tagesordnung gebracht werden.

Dies waren die sämtlichen Gegenstände der heutigen Registrande. Für die heutige Sitzung habe ich noch wegen dringender Geschäfte den Abg. Koch zu entschuldigen.